

Nr. 21 – AUSSCHUSS FÜR VERKEHR UND UMWELTSCHUTZ vom 09.06.2020

Beginn: 20.00 Uhr, Ende: 22.00 Uhr, Kisdorf, Margarethenhoff

Mitgliederzahl: 9

Anwesend und stimmberechtigt

GV Schmuck-Barkmann, Dirk (Vorsitzender)

GV Ciekliniski, Reinhard - zugleich Protokollführer

GV Ahrens-Busack, Silke

GV Kracht, Michael

GV Dr. Seeger, Jörg

GV Wulf, Bernhard

WB Sielck, Anja

WB Vogel, Jürgen

WB Friedel, Jürgen

Nicht stimmberechtigt

Herr Wree, Naturschutzbeauftragter

Nicht anwesend

Bürgermeister Stolze, Wolfgang

Seite 2

Tagesordnung:

01. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
02. Mitteilungen des Vorsitzenden und des Bürgermeisters
03. Fragen der Ausschussmitglieder
04. Bericht des Naturschutzbeauftragten
05. Sachstand und weitere Vorgehensweise Lärmaktionsplan „Kisdorf Ort“
06. Spielstraße im Baugebiet „Krögerskoppel“
07. Widerspruch gegen die verkehrsrechtliche Anordnung des Kreises 50 km/h im „Ellernbrook“
08. Geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen im „Kistlohweg“ im Bereich der Bebauung „westlich der Kaltenkirchener Straße“
09. Zuordnung einer Parkfläche auf dem Parkplatz „Ole School“ für die Nutzungsberechtigten der „Olen School“
10. Sperrung der Abbiegespur „An de Loh“ zur L233 vor dem Alten- und Pflegeheim für den öffentlichen Verkehr, außer Rettungs- und Hilfsdienst
11. Oberflächensanierung „Bismarckplatz und Dorfstraße“ bis „An de Loh“
hier: Auftragsvergabe
12. Einwohnerfragestunde

TOP 1: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2: Mitteilungen des Vorsitzenden und des Bürgermeisters

Vorsitzender:

- In der Gemeinderatssitzung am 25.05.2020 wurde die Fortschreibung des Lärmaktionsplanes an der Gutenbergkreuzung einstimmig beschlossen.
- Der Einwand zum Protokoll Nr. 19 von Dr. Jörg Seeger, FDP, wurde in der letzten Sitzung korrigiert und in einer neuen Fassung den Ausschussmitgliedern zugestellt. Die Beschlussvorlage, Fortschreibung des Lärmaktionsplanes, Zusatzantrag der FDP- Fraktion vom 12.03.2020, wird als Beschluss in das Protokoll nachträglich mit aufgenommen.
- Die Rücküberweisung der Beitragsbescheide, Ausbau „Etzberg“, zur Erhebung der Straßenbaubeitragsatzung soll zügig vom Amt Kisdorf umgesetzt werden.
- Am 26.05.2020 fand eine Verbandsversammlung vom Wege-Zweckverband in Bad Segeberg statt. Es handelt sich um eine vorbereitende Sitzung zur Hauptversammlung im August.
Themen: Personelle Nachbesetzungen der Ressourcen, Finanzen, Kommunale Dienste und Bereich Recht und Zentrale Dienste.
- Am Montag, den 15.06.2020, findet die Abnahme der Gehweg- und Straßensanierung zusammen mit der Deutschen Glasfaser statt. Es geht dabei um die Beseitigung der Schäden, die durch die Verlegung des Breitbandes entstanden sind.
- Anregungen von Bürgern: Es sollen mehr Geschwindigkeitskontrollmessungen auf den Ortsdurchfahrts- und Gemeindestraßen bei der Kreisverkehrsaufsicht beantragt werden.
- Grundsätzliche Prüfung der Radwegesituation in der Gemeinde mit dem Radverkehrsbeauftragten des Kreises, Herrn Brunkhorst, am 23.06.2020, 10.00 Uhr, Treffpunkt: Margarethenhoff.
- Sandgebundene Wege und Straßenbanketten wurden von den Gemeindearbeitern mit Recyclingmaterial aufgefüllt. Sichtfenster wurden an Straßeneinmündungen freigeschnitten.
- Straßenunterführungen (Regenwasser) wurden vom Wege-Zweckverband freigespült. Der rot gepflasterte Gehweg an der „Wakendorfer Straße“ wurde instandgesetzt.

Bürgermeister:

Keine Mitteilungen.

TOP 3: Fragen der Ausschussmitglieder

GV Wulf, Bernhard:

- Der Grenzzaun vom Margarethenhoff zum Sportplatz muss gepflegt werden.

Vorsitzender: In allen Durchgangsstraßen muss ein Rückschnitt der Grünpflanzen gemacht werden.

GV Ciekliniski, Reinhard:

- Der Radfahrweg in der „Kaltenkirchener Straße“ zwischen „Achter de Höf“ und dem „Karklohweg“ befindet sich in einem sehr schlechten Zustand. Dieses wurde schon vor einem Jahr bemängelt. Daraufhin wurden nur Schilder „Radwegschaden“ aufgestellt. Es erfolgte bisher keine Instandsetzung.

TOP 4: Bericht des Naturschutzbeauftragten

- Es wurde der Baum des Jahres 2020 (Rubinie „robinia pseudocacia“) in das Arboretum gepflanzt.
- Es erfolgten Ersatzpflanzungen für gefälltte Linden am Karklohteich.
- Es gab diverse Neupflanzungen an den Standorten „Pommernstraße“, im „Spunkissen“ und am „Etzberg“. Es werden im Herbst weitere Bäume angepflanzt um Fehlbestände aufzufüllen.
- Blühstreifen: Es wurden im Arboretum ca. 1.500 m² eingesäht. Zusätzlich wurden auf Privatflächen 1.500 m² eingesäht. Dazu kommen noch einmal 5.000 m² Blüh- und Äsungstreifen.
- Trockenschäden: Die Trockenheit und die hohen Temperaturen setzen den Bäumen zu. Aus diesem Grund wurden Bewässerungssäcke zum Einsatz gebracht.
- Nach Entnahme von großen Fichten mit Käferbefall im Krähenwald wurde der Borkenkäfer dort gestoppt. Es stehen dort noch zwei tote Bäume von denen keine Gefahr ausgeht. Diese sind ideale Spechtbäume.

TOP 5: Sachstand und weitere Vorgehensweise Lärmaktionsplan „Kisdorf Ort“

Geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen:

Alles was wir bisher an geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen erreicht haben lief über das Sicherheitsprogramm durch Änderung der Straßenverkehrsordnung. Kommunen haben nun mehr Mitspracherecht bei Geschwindigkeitsreduzierungen vor Schulen, Kindergärten und Altenheimen.

Einzelprüfungen:

Offizielle Einzelprüfung nach der Lärmschutzverordnung. Zuständig ist der Baulastträger. Kommunen stellen Anträge beim Kreis. Kreis und Land haben Lärmkarten, machen eigene Zählungen, bewerten Anträge. Aktuelle Zählungen durch das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR), Landesbetrieb, erfolgt wieder in 2021. Dann werden auch Lärmkartierungen für die Gemeinde zur Verfügung gestellt. In diesem Fall brauchen die Gemeinden keine eigenen Lärmaktionspläne erstellen und es fallen keine Kosten für die Gemeinden an.

Eigener Lärmaktionsplan:

Es besteht ferner die Möglichkeit einen eigenen Lärmaktionsplan zu erstellen.

Beschlusslage der Gemeinde:

Die Gemeinde erstellt einen eigenen Lärmaktionsplan im Bereich der Ortsdurchfahrtsstraßen der Kreuzung L233 und im „Kisdorferwohld“. Voraussetzung dafür sind verlässliche Verkehrszählungen. Diese Zählungen wurden an das Büro Gertz Gutsche Rümenapp Stadtentwicklung und Mobilität GbR im Rahmen des regionalen Verkehrskonzeptes vergeben. Die Firma Lärmkontor GmbH aus Hamburg erstellt auf Basis der Zählungen die Lärmkartierungen. Bei gesundheitsgefährdeten Lärmüberschreitungen werden entsprechende lärmreduzierende Maßnahmen entwickelt und im Lärmaktionsplan aufgenommen. Die Verkehrszählungen beginnen nach den Sommerferien.

TOP 6: Spielstraße im Baugebiet „Krögerskoppel“

Beschluss:

Die Umwidmung der „Krögerskoppel“ zu einer Spielstraße ist grundsätzlich möglich. Hierzu sind bauliche Veränderungen im Fahrbahnbereich nach Vorgaben der Kreisverkehrsaufsicht notwendig. Nach Absprache mit dem Kreis ist von der Gemeinde ein Plan erstellt worden, in dem diese optischen Verschwenkungen durch Betonkübel deutlich gemacht werden. In der Hoffnung, dass die Kreisverkehrsaufsicht dieser Lösung so zustimmt, gibt es eine Chance den jetzt beruhigten Status der Straße in eine Spielstraße umzuwidmen. Die Zustimmung vom Kreis muss abgewartet werden. Das Amt Kisdorf wird beauftragt einen

entsprechenden Antrag zu stellen.

(9:0:0)

TOP 7: Widerspruch gegen die verkehrsrechtliche Anordnung des Kreises 50 km/h im „Ellernbrook“

Beschluss:

Dem Widerspruch der Gemeinde Kisdorf gegen die Anordnung der Kreisverkehrsaufsicht Segeberg von 50 km/h im Ellernbrook, wurde seitens der Behörde nicht stattgegeben. Die Gemeinde ist nicht weiter gegen den Kreis klageberechtigt. Damit sind die Möglichkeiten der Gemeinde ausgeschöpft. Es besteht jedoch die Möglichkeit einer Klage gegen den ablehnenden Bescheid durch die „BÜRGERINITIATIVE ELLERNBROOK“. Die „Bürgerinitiative Ellernbrook“ hat ihrerseits einen Widerspruch gegen die Bescheide und Anordnungen des Kreises bei der Kreisverkehrsaufsicht eingelegt. Der Bescheid aus Segeberg soll abgewartet werden. Der Tagesordnungspunkt wird zur weiteren Beratung zurück in die Fraktionen verwiesen.

(9:0:0)

TOP 8: Geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen im „Kistlohweg“ im Bereich der Bebauung „westlich der Kaltenkirchener Straße“

Es gab die Anregung einer Anwohnerin im „Kistlohweg“ die dortige Verkehrssituation im Bereich der Bebauung zu verbessern. Aus ihrer Sicht gibt es dort massive Überschreitung der dort zulässigen Geschwindigkeitsvorgaben. Daraufhin wurde die Situation vor Ort vom Amt und dem Vorsitzenden des Ausschusses für Verkehr und Umweltschutz überprüft.

Im Bereich der Bebauung liegt die Höchstgeschwindigkeit bei 50 km/h, im Augenblick jedoch auf 30 km/h reduziert (schlechte Wegstrecke). Eine Tonnagen-Begrenzung ist angeordnet. Durch die angeordnete Beschilderung ist die Möglichkeit der Gemeinde ausgereizt. Die Straße „Kistlohweg“ wird als Verbindungsstraße Richtung Henstedt-Ulzburg die gegenüber dem „Strietkamp“ mehr frequentiert und ist somit Vorfahrtsstraße. Die Straße ist als solche durch entsprechende Beschilderung ausgewiesen. Diese befindet sich im Außenbereich. Der Ausschuss für Verkehr und Umweltschutz sieht zurzeit keine Möglichkeit einer Veränderung der Verkehrssituation.

(9:0:0)

TOP 9: Zuordnung einer Parkfläche auf dem Parkplatz „Ole School“ für die Nutzungsberechtigten der „Olen School“

Platzengpässe in der Kindertagesstätte Sonnenschein machen es erforderlich, dass kurzfristig Räumlichkeiten für die Betreuung von Kindern bereitgestellt werden müssen.

Es bieten sich Räumlichkeiten, in der „Ole School“, die derzeit von der betreuten Grundschule Rappelkiste genutzt werden, an.

Der Bürgermeister und die Vorsitzende des Ausschusses für Jugend, Soziales, Kultur und Sport haben in Gesprächen mit dem Vorstand der Betreuten Grundschule Rappelkiste und dem Vorstand des Kinderschutzbundes Kisdorf vereinbart, dass die Rappelkiste zum 01.07.2020 die derzeit genutzten Räumlichkeiten der Kindertagesstätte Sonnenschein zur Verfügung stellt und dafür einen Raum vom Kinderschutzbund zur Verfügung gestellt bekommt.

Da von Anwohnern und Gewerbebetrieben im „Sengel“ der Parkplatz an der „Ole School“ täglich fast gänzlich belegt wird, ist es erforderlich, dass für die Nutzer der „Ole School“ (Beschäftigten der Kindertagesstätte, bringenden und abholenden Eltern, Kinderschutzbund, Sozialverband, betreute Grundschule Rappelkiste) ausreichend Parkplätze zur Verfügung gestellt werden müssen. Eine Prüfung der Erfordernisse hat ergeben, dass die Hälfte des Parkplatzes vor der „Ole School“, Flurstück 93/1 der Flur 22, ausschließlich den Nutzern der „Ole School“ zur Verfügung gestellt wird. Die Fläche ist zu kennzeichnen und entsprechend zu beschildern. Ein entsprechender Kartenauszug, mit der gekennzeichneten Fläche, ist als Anlage beigefügt.

Beschluss:

Nach eingehender Beratung beschließt der Ausschuss für Verkehr und Umweltschutz, dass die in der beigefügten Skizze gekennzeichnete Fläche als Parkraum für die Nutzer der „Ole School“ ausgewiesen wird. Die dafür erforderlichen Maßnahmen (Beschilderung, etc.) sind entsprechend vorzunehmen.

(9:0:0)

TOP 10: Sperrung der Abbiegespur „An de Loh“ zur L233 vor dem Alten- und Pflegeheim für den öffentlichen Verkehr, außer Rettungs- und Hilfsdienst

Um ein sicheres Ein- und Aussteigen in den Schulbus zu gewährleisten, kam die Anregung die Abbiegespur für den öffentlichen Verkehr zu sperren. Hintergrund: Schulkinder wechseln bei widrigen Wetterverhältnissen die Straßenseite (Abbiegespur „An de Loh“), um im Bushaltehäuschen Schutz zu suchen. Die beantragte Erstellung eines Bushaltehäuschen auf dem „Kaiser Wilhelm Denkmalplatz“ wurde der Gemeinde aus Denkmalschutzgründen leider verwehrt.

Durch die Sperrung dieser Abbiegespur muss der Verkehr dann von „An de Loh“ kommend, auf die L233 fahrend. Somit ist ein Abbiegen nur mit einem 90 Grad Winkel möglich. Das ist für Großfahrzeuge in Richtung Osten schwierig, da sich die Kreuzung zudem in einem schlecht einsehbaren Kurvenbereich befindet und der Abbiegerradius daher ein sicheres Abbiegen nicht zulässt. Auf die Sperrung der Abbiegespur zur L233 kann somit für den öffentlichen Verkehr verzichtet werden. Die Verkehrssituation bleibt wie sie ist.

TOP 11: Oberflächensanierung „Bismarckplatz und Dorfstraße“ bis „An de Loh“
hier: Auftragsvergabe

In der Gemeinde Kisdorf sollen die Oberflächen des Parkplatzes am „Bismarckplatz“ und der Gehweg an der „Dorfstraße“ bis „An de Loh“ saniert werden. Der Parkplatz und der Gehweg werden mit, wie in der Gemeinde üblich, rotem Rechteckpflaster erneuert. Drei Firmen waren um die Abgabe eines Angebotes gebeten worden. Eine Firma hat kein Angebot abgegeben. Der günstigste Bieter ist die Firma Gosch Bau aus Hartenholm.

Beschluss:

Der Ausschuss für Verkehr und Umweltschutz beschließt die Auftragsvergabe für die Oberflächensanierung „Bismarckplatz und Dorfstraße“ bis „An de Loh“ an die Firma Gosch Bau zu einer Gesamtsumme von brutto € 53.268,16 zu vergeben. Haushaltsmittel sind im Haushalt 2020 eingeplant. Der Bürgermeister wird ermächtigt den Auftrag zu erteilen.

(3:3 (FDP, WKB):3 (WKB, CDU))

Der Antrag ist abgelehnt.

TOP 12: Einwohnerfragestunde

WB Herklotz, Rabea:

- Die L233 in Richtung Kisdorferwohld wurde saniert. Es fehlen jedoch die Markierungen.

Vorsitzender: Der Bauträger wird angeschrieben.

- Es wurde Glasfaser Richtung Kisdorferwohld verlegt. Gibt es dort bald für die Bürger des Kisdorferwohld Zugang zu dieser Technologie?

GV Ahrens-Busack, Silke: Der Bürgermeister kümmert sich um dieses Thema.

- Thema Lärmaktionsplan. Was bedeutet es?

Vorsitzender: Sollte eine hohe Lärmbelastung vorliegen, muss der Bauträger handeln und Maßnahmen einleiten.

Herr Neudorfer:

- Am „Sengel“ sollte das Parken wieder erlaubt werden.
- Wann erfolgt die nächste Verkehrsschau und gibt es Protokolle davon?

Vorsitzender: Radwege und neuralgische Punkte werden demnächst besichtigt. Es erfolgten auch schon Umsetzungen. Er klärt die gesetzlichen Vorgaben für eine Verkehrsschau.

Herr Kallinich:

- Der Briefkasten Ecke „Vojensring/Birkenweg“ steht schief.
- Das Denkmal an gleicher Stelle ist stark beschmutzt.
- Bei neuen Baugebieten sollen die Straßen grundsätzlich als Spielstraße geplant werden.

Herr Schillinski:

- Die Hecke, ehemals Herr Biehl, ist zu hoch und behindert die Sicht. Gibt es dazu Regeln?

Seite 6

Vorsitzender: Das regelt die Gemeindegatzung für die Gemeindegewege. In diesem Fall handelt es sich jedoch um eine privatrechtliche Situation. Bitte das Ordnungsamt ansprechen.

Frau Grafe:

- Wird bei der Verkehrsplanung die Barrierefreiheit für Behinderte und Fußgänger (Inklusion) beachtet?

Vorsitzender: Dazu ist die Gemeinde gesetzlich verpflichtet. Dieses Thema wird jedoch als TOP in einer der nächsten Sitzungen platziert.

Herr Kallinich:

- Der Ausschuss für Verkehr und Umweltschutz soll sich mit den Forderungen der Gemeinde für den Lärmaktionsplan rechtzeitig auseinandersetzen.

Herr Scheffel:

- Er vermisst den Einsatz von Technik bei den Sitzungen. Die interessierten Bürger können so den Themen nicht immer folgen.

Nächster Termin: 14.07.2020.

Gez.: Reinhard Cieklinaki
Protokollführer